

## GENDER II

---

GENDER / DER STAAT / DAS BILD

---

**ZEYNEP SAYIN**

LEHRVERANSTALTUNG AKG

Fr., 17.03.2017, 11.00-18.00 Uhr

Fr., 07.04.2017, 11.00-18.00 Uhr

Fr., 28.04.2017, 11.00-18.00 Uhr

Fr., 09.06.2017, 11.00-18.00 Uhr

Medientheorie/MKKT Seminarraum (DOO417),  
Domgasse 1, 4. Stock

**Imaginierte Geschlechterordnungen zwischen Ost und West -  
eine vergleichende Bildwissenschaft. Gender / der Staat / das  
Bild**

**Inhalt:**

- Die Bilder der Mutter als Bedrohung/ Bilder des Baobo in der Geschichte des Mittelmeerraums
- Mit Freud und Kristeva zum Islam: Kaaba und das Abjekte
- Zivilisationsstiftende Bilder: die Leiche und das Weibliche
- Maria versus Scheherazade/ Zuleiha versus Isolde
- Ven El-Lat zum Allah
- Von der Fruchtbarkeitsgöttin zu Waste Land
- Der ontologische Riss der Liebe im 'Abendland'/ das 'Reale' der Wiederholung in der islamischen Geschichte
- Die imaginäre Ordnung versus das Gesetz des Vaters in islamischen/ türkischen Kulturen
- Die Leere und die Fülle/ Von China über die arabische Halbinsel in die Renaissance
- Vulvascopia und der Islamismus

**Offen für alle Studierende. Einführende VA.**

LV-Nr. 505.002 / SE, 2 Std.

**Fr., 05.05.,** 10.00-11.30 Uhr, Einführung

**Do., 01.06.,** 10.00-16.00 Uhr

**Fr., 02.06.,** 10.00-16.00 Uhr

**Mi., 07.06.,** 10.00-16.00 Uhr (Achtung anderer  
Raum!: Seminarraum DOEG21)

**Do., 08.06.,** 10.00-18.00 Uhr

Medientheorie/MKKT Seminarraum (DOO417),  
Domgasse 1, 4. Stockv

## GENDER III

REVENGE PORN, DOXING, HATE  
SPEECH. NETZPOLITISCHE 'EREIGNISSE'  
UND FEMINISTISCHE INTERVENTIONEN

FRANCESCA SCHMIDT

LEHRVERANSTALTUNG AKG

Credits Bild: Wade M - CC-BY-SA 2.0

### **Feministische Netzpolitiken. Revenge Porn, Doxing, Hate Speech. Netzpolitische ‚Ereignisse‘ und feministische Interventionen**

Mord- und Vergewaltigungsdrohungen, Revenge Porn, Doxing, Hate Speech und Trollattacken – kurzum Digitale Gewalt – stehen im Fokus medialer Betrachtungen. Mittlerweile vernehmbare Forderungen nach der Regulierung digitaler Hassverbrechen treffen dabei auf klassische netzpolitische Bedürfnisse wie der Meinungsfreiheit, der Anonymität und dem Schutz vor Überwachung. Feministische Handlungsvorschläge und Analysen, die auf eine lange Tradition der Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt zurückgreifen, könnten für diese netzpolitische Debatte fruchtbar gemacht werden. Jedoch fehlen feministische Perspektiven und Analysen bisher fast vollkommen, und das obwohl die Politisierung und Medialisierung des Internets von Anfang an auch eine feministische war.

Das Seminar soll die Thematik der Feministischen Netzpolitik näher beleuchten und ihre Potentiale aufzeigen. Es wird sowohl auf die lange feministische, politische und künstlerische Auseinandersetzung mit dem Internet, als auch auf das immer noch entstehende Politikfeld Netzpolitik eingegangen. Vier Felder sind klassischerweise dabei von Relevanz: Zugang zum Internet, Zugang zu Inhalten, Urheberrechte, Datenschutz. (Braman 2011) Kathrin Ganz hat diese vier Felder um das der Digitalen Öffentlichkeit und Kommunikationskultur erweitert. (Ganz 2013) Um dieses fünfte Feld wird es in dem Seminar dezidiert gehen. Am konkreten und leider sehr aktuellen Anwendungsbeispiel der Digitalen Gewalt werden feministische Kritiken und Handlungsoptionen diskutiert. Zu fragen wäre zum Beispiel, in welcher Weise das Medium Internet in seinen Herstellungs-, Distributions- und Wirkmechanismen Digitale Gewalt befähigt, beeinflusst und unsere Gesellschaft verändert.

Unter dem Label „Feministische Netzpolitik“ kann so eine medien-diskursive Ebene eröffnet werden, die Netzpolitik nicht nur aus feministischer Perspektive kritisch betrachtet, sondern als ein relevantes Handlungs- und Interventionsfeld hervorhebt.

**Offen für alle Studierende. MKKT: Vertiefende VA.**

LV-Nr. 505.003 / SE, 2 Std.

## GENDER IV

---

### FEMINISTISCHES DENKEN

---

### GABRIEL R. SCHOR

LEHRVERANSTALTUNG AKG

**Di., ab 28.02., 13.00-14.30 Uhr, wöchentlich**

Bildnerische Erziehung Seminarraum 1 (W30113),  
Reindlstraße 16-18

### Feministisches Denken

#### Inhalt:

In gemeinsamer Lektüre und Diskussion werden Grundkategorien feministischen Denkens erarbeitet (z. B. das Fluide, das Nicht-identische, das Fremde als das Andere, das Utopische, die Traumlogik, das Para-Somatische, die Revision des überlieferten Naturbegriffs, Horizontalisierung vertikaler Ordnungsstrukturen, Ironie, Verwandlung, Ursprungskritik, De-Teleologisierung u. a. als subversive Strategien von Sinn-Öffnung).

Danach wird jener Problemhorizont definiert, der es ermöglichen soll, drei zentrale Werke des Feministischen Denkens in wesentlichen Auszügen zu lesen, zu analysieren und - auf aktuelle Probleme unserer gesellschaftlichen Gegenwart hin - zu perspektivieren: Simone de Beauvoirs "Das andere Geschlecht" (1949), Luce Irigarays "Speculum - Spiegel des anderen Geschlechts" (1974) und Judith Butlers "Das Unbehagen der Geschlechter" (1990). Dabei geht es zunächst und an erster Stelle um Feministisches DENKEN, da der Begriff Philosophie bereits eine starke historische Vor-Prägung impliziert, die diesem DENKEN im Grunde auch zuwiderläuft. Und eben dies ist genauer zu erklären und darzulegen, kann doch Philosophie als, wörtlich, "Liebe zur Weisheit" nicht den Kern feministischen Denkens bedeuten, zumal es ja in diesem Denken um BEFREIUNG und FREIHEIT, um AUTONOMIE geht, und eben erst nachrangig um herkömmliche Weisheit im Sinne der antiken Tradition.

**Offen für alle Studierende. Bildnerische Erziehung (Lehramt).**

LV-Nr. 505.004 / SE, 2 Std.